

Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) : Nachtrag

Autor(en): **Linsenmaier, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **32 (1959-1960)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera)

Nachtrag

von

W. LINSENMAIER
Ebikon (Luzern)

Zu meiner Revision 1959, Heft 1 dieser Zeitschrift, sind verschiedene Berichtigungen notwendig, wozu auch zahlreiche Ergänzungen kommen, die hauptsächlich ermöglicht wurden durch neue Ausbeuten von Kreta (MAVROMOUSTAKIS 1959) und Sardinien (H. WOLF 1959), sowie durch eine inzwischen erschienene, sehr eingehende Arbeit von ZIMMERMANN (Wien), in Deutsche Ent. Zeitschr. 6, Heft 1—3, p. 8—33, 1959: « Die Artengruppen der *Chrysis pallidicornis* Sp. und der *Chrysis xanthocera* Kl. »

p. 6, Berichtigungen

Der polnische Hymenopterologe heisst PULAWSKI (nicht «PUTAWSKI»)

Der Entomologe von Indonesian (Malaya) heisst PAGDEN (nicht «PADGEN»).

p. 12, Berichtigung und Ergänzung

Cleptes auratus DHLB. Das beschriebene Individuum in Coll. m. ist ♂ (nicht ♀). Der Irrtum entstand wegen z. T. defektem Abd, besonders aber wegen der für ein *Cleptes* ♂ aussergewöhnlich intensiven Gold-Färbung auf Gesicht, Mes und Scut. — Die Spezies ist von *orientalis* DHLB. verschieden besonders durch viel feinere Pkt des Abd und die Reihe sehr grosser, scharfer Punkte am Hrd des Pron. — Gen Fig. 712.

p. 18, Ergänzung

Omalus bogdanovi unicolor TRAUTMANN 1926, Ent. Zeitschr. 40, p. 4.
Kreta, Smyrna.

Tergit 3 nicht, oder viel weniger auffallend andersfarben. K oft dunkler, oder mehr blau als Th. Von *punctulatus* DHLB. verschieden durch dichtere Pkt auf Tergit 3, und oben mehr winklig begrenzte Cav.

p. 19, Ergänzung

Omalus pusillus semicupreus ssp. n.

Spanien (Alicante, Aranjuez), ♂ Type (Alicante) und Paratypen Coll. m.
Abd mehr kupfern, in der Farbe auffallend verschieden vom Th.

p. 31, Ergänzungen

Holopyga ovata sardoa INVREA 1952, Est. Att. Soc. Ital. Sc. Nat. XCI, p. 222

Sardinien, Süd-Frankreich, Marokko. Selten.

K und Th mehr grün bis gold-grün, am intensivsten bei der Population von Sardinien (bei dieser und dem vorliegenden ♀ von Marokko das Abd heller oder grünlich golden). Sonst sehr ähnlich *amoenula occidenta* LINS., verschieden durch etwas gröbere, einfachere Pkt des Abd. Von der *Nominatform* durch deutlich gröbere Pkt des Abd und meist auch durch Färbung zu trennen.

Holopyga ovata effrenata ssp. n.

Cypern, ♂ Type, ♀ Allotype (Limassol, leg. MAVROMOUSTAKIS) und Paratypen Coll. m. Pkt des Abd ganz ausserordentlich grob (noch deutlich gröber als bei *punctatissima* DHLB.), nur vorn oben feiner. Von der sehr ähnlichen *vigora* LINS. verschieden durch K-Form, viel tiefere Pkt des Scut und nicht doppelte Pkt des Abd. Bisher hielt ich die Form für *punctatissima*, doch konnte ich jetzt dank mehr Material feststellen, dass etwas anderes vorliegt; *punctatissima* scheint auf Cypern zu fehlen.

p. 33, Ergänzung

Holopyga jurinei CHEVR., auch von Kreta. — Scheint mehr variable K-Form zu haben als andere Spezies. Oft sind die Seiten hinter den Augen (von oben gesehen) ziemlich divergent, besonders bei südlichen und östlichen Populationen, ähnlich *chrysonota* FÖRST. (Fig. 34).

p. 36, Berichtigung

Die Spezies von Ziffer 8 heisst *unicolor* (nicht *uniformis*).

p. 50, Ergänzung

Hedychridium verhoeffi LINS., auch von Palästina (BYTINSKI-SALZ).

p. 52, Ergänzung

Hedychridium monochroum BUYSS., auch von Palästina und Kreta. 1 ♀ (Coll. m.) von Kreta ist ganz grün-kupfern, mit bläulich-schwarzem Fleck vorn auf Tergit 2. Besonders intensiv blaue Individuen kommen auf Cypern vor.

p. 53, Ergänzungen

Hedychridium hybridum cretense ssp. n.

Kreta, ♀ Type, ♂ Allotype und Paratypen Coll. m. (verschiedene Fundorte, leg. MAVROMOUSTAKIS).

Pkt allgemein dichter, fast ohne Glanz. Tibien dunkler, Metall-Fleck des AbdSt 2 oft nicht deutlich. Abd oben mehr oder weniger ausgedehnt purpurn oder blau-grün getrübt, Gesicht meist kupfern.

Hedychridium wolffi n. sp.

Sardinien, ♀ Type Coll. m. (Cagliari, Poetto, Daucus, 17.VII.59, leg. H. WOLF).

3 mm. Ganz kupfern, Abd auf der Mitte etwas getrübt, Hrd des Tergit 1 grün. Tibien basal und apical und Tarsen braun-gelb, Tarsen aussen

dunkel, F ganz schwarz. Abd unten dunkel braun, AbdSt 2 mit kupfernem, grün gerandetem Fleck und zerstreuter, relativ grober Pkt. Wie *elegantulum* BUYSS. und *hybridum* LINS. (letzterer näherstehend), verschieden durch viel gröbere und weniger dichte Pkt des Abd, deutlich schmalere Th (K proportional viel grösser), und nicht deutliche Mittel-Rinne der Cav.

p. 55, Ergänzungen

Hedychridium incrassatum DHLB., auch von Sizilien.

Hedychridium aheneum feritatum ssp. n.

Palästina, ♂ Type und Paratype Coll. m., Paratypen Coll. BYTINSKI-SALZ (verschiedene Fundorte, VII.-VIII.).

Pkt gröber, am Abd viel gröber als bei der *Nominatform*.

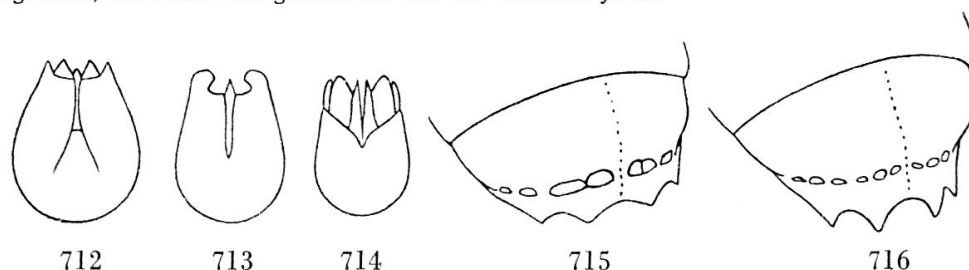


Fig. 712 bis 716. — 712. **Cleptes auratus**. — 713. **Chrysis xanthocera**. — 714, 715. **Chrysis pseudoscutellaris** n. sp., ♂. — 716. Id., ♀.

p. 63, Berichtigung und Ergänzung

Hedychridium maculiventre LINS.; hier passierte eine kleine Konfusion. Korrektur: **maculiventre** n. sp.

Jugoslawien, ♂ Type, ♀ Allotype Coll. m. (Dalmatien, Omis, VIII. 1952, leg. VERHOEFF).

maculiventre sculpturatissimus ssp. n. nom. (*sculpturatum* var. *palestinense* BALTHASAR 1953).

Cypern, Palästina.

Hedychridium mediocre sardiniense ssp. n.

Sardinien, ♀ Type, ♂ Allotype Coll. m., Paratypen Coll. H. WOLF (Cagliari, Poetto, Daucus, 21. und 23. VII. 1959, leg. H. WOLF).

Pkt des Abd wesentlich gröber und zerstreuter, ähnlicher *sculpturatum* AB.

p. 43, 64, 187, 195, Berichtigungen

Das 3. Subgenus von *Hedychridium* AB. ist *Hexachridium* BISCH. (*Tetrachidium* ZIMMERMANN 1959 in seiner eingangs zitierten Arbeit ebenfalls neu benannt: *Spintharosoma*). — Zu seinen Bemerkungen über ev. *Chrysis*-Subgenera möchte ich nur feststellen, dass eine Fixierung von solchen im Sinne einfacher Formulierungen auf Grund *sexdentatum* BUYSS., von Palästina in Anzahl bekannt.

p. 70, Ergänzung

Hyalichroeus LINS. (n. nom. für *Spintharis* DHLB. 1854, nec KLUG 1845), wurde von ZIMMERMANN 1959 in seiner eingangs zitierten Arbeit ebenfalls neu benannt: *Spintharosoma*. — Zu seinen Bemerkungen über ev. *Chrysis*-Subgenera möchte ich nur feststellen, dass eine Fixierung von solchen im Sinne einfacher Formulierungen auf Grund

unterschiedlicher äusserer Merkmale nur teilweise möglich, weitgehend aber unmöglich ist. In dem Augenblick, wo solche Begriffe gebildet werden, reissen wir oft genug natürliche Verwandtschaften auseinander, und bringen heterogenes zusammen. Ich erinnere hier nur an das Genus *Pleurocera* G., dessen Vertreter wir zum Teil kaum visuell von vielen *Chrysis* unterscheiden, geschweige denn mit scharfer Formulierung von Begriffen fassen können — trotz gewaltiger verwandtschaftlicher Entfernung (wie die Genitalien zeigen). Wenn ich 1951 für einen nach meinen damaligen Ergebnissen mehr oder weniger homogenen Kreis den Namen *Spintharis* KL. verwendete, dann war das zuerst eine Frage der Nomenklatur-Regeln und erst in zweiter Linie eine Frage der Möglichkeit von Begriffs-Bildungen, bzw. « Begründungen », die damals so wenig wie heute überall möglich waren.

p. 76, Berichtigung

. Unten fehlt die letzte Zeile :

— *Andere* 2. **Chrysis**

(Dazu ist zu bemerken, dass eine Determinations-Tabelle für die Subgenera, die auf natürliche Verwandtschaften gegründet sind, nur in beschränktem Masse möglich ist. Insbesondere gelang es mir nicht, für alle Fälle die ♀♀ von *Chrysozona*, *Chrysis* und *Cornuchrysis* tabellarisch sicher zu trennen.)

p. 78, Ergänzung

Chrysis (Chrysozona) auropicta MOCSARY 1889, Mon. Chrys., p. 264.

Griechenland, Kreta (auf Kreta nicht selten).

7–9 mm. Wie *sulcata* DHLB. und *varicornis* SP., formal kaum verschieden ; Pkt fast ebenso, auf Abd etwas stärker als bei *varicornis*, etwas schwächer als bei *sulcata*. Von beiden Spezies sicher zu trennen durch im Profil zwar convexen, aber aussen nicht nach unten gefalzten Anal-Rand, mit weniger tiefer GrR und fast unsichtbaren, nur punktförmigen Grübchen (wie *erigone* MOCS., der die Spezies am nächsten stehen dürfte) — und durch die nicht oder viel weniger deutlich metallischen basalen F-Glieder (auch Glied 1 beim ♀ sehr dunkel bronzen). F Glied 3 doppelt so lang wie 4, etwas länger als bei *sulcata*, etwas kürzer als bei *varicornis*. Clypeus, K oben, Pron, Mes, Scut und Mesopleuren mehr oder weniger golden gemischt, MesSf und Pron vorn feuriger oder kupfern. Radial-Zelle weit offen.

p. 82, 84, Ergänzungen

Chrysis (Chrysozona) baccha BALTHASAR auch von Griechenland (Mistra, leg. ENGLIN)

Chrysis (Chrysozona) viridana DHLB. — Schon 1951, p. 41 interpretierte ich ein ♂ aus Griechenland (Coll. m.) als *viridana* (die aber aus Klein-Asien beschrieben ist), obwohl nach DAHLBOM am Th nur Pron und Mes, bei der Form aus Griechenland aber der ganze Th (ausgenommen Tegulae) feurig golden ist. Grund für meine Interpretation war die Übereinstimmung der Körper-Formen mit zum Teil etwas aussergewöhnlichen Merkmalen, die für mein Exemplar in besonderem Masse zutreffen (wie breiter K mit kleinen, vorstehenden Augen und

kleinem Clypeus). — Beschrieben wurde diese Form aus Griechenland (Mistra, im Peloponnes) als *zimmermanni* BALTHASAR 1953, p. 212, in der irrigen Auffassung, dass die Type (♀) aus Palästina stamme. Zur Klärung wird eine Prüfung der DAHLBOM'schen Type notwendig sein. Möglicherweise ist *zimmermanni* eine ssp. von *viridana*, wenn nicht eine andere sp.

p. 100, 101, 142, Berichtigungen

Fundort von *Chrysis coniuncta* LINS. und *viridiviolacea* LINS. ist Ejn Geddi (nicht Ejn « Gedde »).

Fundort von *Chrysis wahrmani* LINS. ist Kizil Irmak (nicht « Kizilkmak »).

p. 104, Ergänzung

Chrysis dives europaea LINS., auch von Spanien (Coll. m.).

p. 107, Berichtigung

Ziffer 11 fehlt letzte Zeile :

— Gold-Farbe des Pron an den Seiten intensiv **germari**

p. 109, 110, Ergänzungen

Chrysis grohmanni creteensis ssp. n.

Kreta, ♀ Type, ♂ Allotype und Paratypen Coll. m. (verschiedene Fundorte, leg. MAVROMOUSTAKIS).

Sardinien (♀ Coll. m., leg. H. WOLF).

Wie ssp. *krkiana* LINS., aber Pkt des Abd viel gröber (jedoch beim ♀ von Sardinien feiner, ähnlich *krkiana*) ; Tergit 2 auf fast ganzer Länge mit schwarzem oder bronzem keil-förmigem Mittel-Fleck, beim ♀ auch Tergit 1 in der Mitte schwärzlich. Gold-Farben beim ♀ sehr dunkel.

Chrysis cohaerea pseudogribodoi ssp. n.

Sardinien, ♀ Type, ♂ Allotype (Cagliari, Poetto, Daucus, 17.-25.V.II 1959, leg. H. WOLF) Coll. m., Paratypen Coll. H. WOLF und Coll. m. 6 ½–8 ½ mm. Pkt des Abd etwas gröber, am Anal-Rand auch die je zwei Seiten-Ecken deutlich, also wie *gribodoi* AB., aber Körper-Formen mehr wie *grohmanni* DHLB. (K hinter den Augen sehr schmal, Abd vorn breiter, seine Pkt viel gröber und Haare länger). Auch ♂♂ vorliegend, wie die ♀♀ gefärbt, oft Tergit 2 längs der Mitte schwärzlich, Tergit 1 mit grünlicher Mittel-Linie ; am Anal-Rand ebenfalls alle Ecken und Zähne deutlich, wenn auch die mittleren viel kürzer, Pkt des Abd feiner. F Glied 4 gleich wie 5, Gen sehr ähnlich *gribodoi* (Fig. 349).

p. 111, Berichtigung

Chrysis peninsularis BUYSS., geographische Verbreitung : Spanien, selten und sehr lokal.

p. 119, Ergänzung

Chrysis auriceps MAD. (*leachii*-Gruppe), auch von Kreta (Coll. m.).

p. 123, Ergänzung

Chrysis aestiva DHLB., mir nun auch ♀♀ von Palästina in Anzahl vorliegend. Von *maderi* LINS. und *mixta* DHLB. zu unterscheiden durch mehr glänzenden Th mit mehr zerstreuter Pkt, gröbere Pkt des Abd, und meist durch deutlich metallische Basis der Mandibeln.

p. 124, Berichtigung

Unter der ersten Ziffer 1 soll der letzte Satz heissen : Meist Th und Abd golden (ausgenommen einige vorn grün gefärbte ♂♂), Tergit 3 andersfarben **viridula** Gruppe

p. 125, Ergänzung

Chrysis pseudoscutellaris n. sp.

Kreta, ♂ Type, ♀ Allotype und Paratypen Coll. m. (verschiedene Fundorte, leg. MAVROMOUSTAKIS).

6-7 mm. Wie *scutellaris* F., aber kleiner, Gen (Fig. 714) von dieser (und von *soror* DHLB.) durch kürzere Valven verschieden und kleiner als bei *scutellaris*. F. Glied 3 beim ♂ nicht (oder nicht deutlich) länger als 4 (ähnlich *judaica* BUYSS.), beim ♀ F Glied 3 nicht ganz doppelt so lang wie 2, und nur wenig deutlich metallisch (bei *scutellaris* und *soror* ♂ F Glied 3 deutlich länger als 4, ♀ doppelt so lang wie 2 und deutlich metallisch). Anal-Rand viel tiefer concav zwischen den Zähnen, Mittel-Zähne fast immer viel weiter auseinander placiert (Fig. ♂ 715, ♀ 716). Abd mit starker und dichter Pkt, Tergite 2 und 3 hinten fast immer grün bis blau getrübt.

p. 128, Berichtigung und Ergänzungen

Chrysis aurotecta AB., die *Nominatform* ist wahrscheinlich auf Korsika und Sardinien beschränkt. Pron und Scut ganz gold-rot (wie Tergite 1 und 2), Tegulae intensiv metallisch wie Mes. Tergit 1 mit besonders tiefer und langer Mittel-Impression an der Basis. Pkt des Abd weniger regelmässig, auf Tergit 1 und Vorder-Teil von 2 gröber und tiefer.

aurotecta continentalis ssp. n.

Süd-Frankreich, Italien (und Sizilien). ♂ Type, ♀ Allotype und Paratypen Coll. m. (France, Var, Fréjus).

Pron und Scut nicht rot, höchstens gold-grün, Tegulae meist dunkler metallisch, beim ♂ mehr schwärzlich. Pkt des Abd mehr gleichmässig.

Chrysis rutilans OL., auch von Belgien (van LITH).

Chrysis insperata CHEVR., ein ♀ von Kreta (Coll. m.), Pkt dichter, auf Abd etwas gröber.

p. 131, Ergänzung

Chrysis cingulicornis dalmatina LINS., auch von Kreta (♂♂, Coll. m.).

p. 139, Ergänzung

Chrysis incisa exadversa ssp. n.

Palästina, Kreta, Griechenland. ♂ Type Coll. m., Paratypen Coll.

BYTINSKI-SALZ und Coll. m. (Jerusalem, V., leg. BYTINSKI-SALZ).
♀ Allotype Coll. m. (Kreta, leg. MAVROMOUSTAKIS).

Pkt auf Th und Abd viel gröber. Die ♂♂ durch diese grobe Pkt besonders auf der Vorder-Hälfte des Abd mit *rufitarsis* BR. (deren ♂♂ weniger grobe Pkt haben als die ♀♀) zu verwechseln. Aber *rufitarsis* hat längere Genae, beim ♂ länger als F Glied 2 (fast so lang wie 3). Das einzige vorliegende Individuum aus Griechenland (♂) hat wesentlich feinere Pkt als jene von Palästina. Das einzige vorliegende ♀ von Kreta steht in der Pkt zwischen beiden.

p. 142, 143, Berichtigungen und Ergänzungen

Chrysis eatoni BUYSS. ist synonym *pharaonum* MOCS. (nach Mitteilung BISCHOFF hat die Type von *refulgens* KLUG, für welche der Name *pharaonum* eingeführt wurde, den Clypeus vorn tief eingeschnitten, was bisher nur auf *eatoni* zutrifft). Diese Spezies heisst also sehr wahrscheinlich :

pharaonum MOCSARY 1882 (= *refulgens* KLUG 1845, = *eatoni* BUYSSON 1898).
Die von mir als *pharaonum* MOCS. aufgeführte Spezies ist demnach :

giraudi BUYSSON 1897. — Der Vergleich der F bezieht sich auf Glieder 3 und 4 (nicht 3 und 2), also F Glied 3 beim ♂ kürzer als 4, beim ♀ fast doppelt so lang wie 4. (Kurzes F Glied 3 ist eine Ausnahme bei *SIMPLICICORNIA*, immerhin ist diese Verkürzung wenig auffallend.)

Die von ZIMMERMANN 1959 in eingangs zitierter Arbeit neu beschriebene *priesneri* von Ägypten scheint identisch mit meiner *viridiviolacca* n. sp. (p. 143), und beide sind wahrscheinlich synonym *giraudi* BUYSSON.

p. 144, Ergänzungen

Chrysis humeralis KL., nach ZIMMERMANN ist *vestita* BUYSSON 1898 synonym.
Chrysis gujaratica NURSE 1903, Entomologist 36, p. 10, von N. W. Indien ; unterscheidet sich (nach ZIMMERMANN) von *pallidicornis* durch : Clypeus und Genae kürzer, K hinter den Augen weniger und nicht eckig erweitert, Pkt des Th feiner, des Abd wesentlich feiner. Anal-Rand seitlich ohne Ecke, Zähne weiter auseinander placiert.

p. 146, Ergänzung

Chrysis marginata aliunda ssp. n.

Dalmatien, Rhodos. ♂ Type, ♀ Allotype (Insel Krk, leg. MADER) und Paratypen Coll. m.

Pkt des Th und Tergit 1 weniger grob (besonders beim ♂), auf Th dichter, kaum glänzend. Pron nach vorn weniger convergent. (Die *Nominatform* wurde aus Turkestan beschrieben, mir vorliegend von Cypern, Kreta und Palästina.)

p. 147, Berichtigung und Ergänzungen

Chrysis xanthocera KLUG. — ZIMMERMANN stellt in eingangs zitierter Arbeit fest, dass zwei sehr ähnliche Spezies existieren. Was ich unter diesem Namen aufführte, ist demnach *apiata* BUYSSON 1900, Rev. Ent. Caen 19, p. 149 (synonym ssp. *houskiana* BALTHASAR). Die echte *xanthocera* KL. ist mir nicht bekannt, sie kommt in Nord-Afrika und Ägypten vor und unterscheidet sich nach ZIMMERMANN von *apiata* durch bis an den Vrd metallischen Clypeus, ohne braunen Rand. Im Gen (Fig. 713, nach ZIMMERMANN) ist der für die *comparata*-Gruppe charakteristische Einschnitt vor der Spitze der grossen Valven weniger tief als bei *apiata*. In dieselbe Gruppe soll ev. auch

die mir nicht bekannte *barrei* RADOSZKOVSKY 1891, Rev. Ent. Caen 10, p. 194 (nur ♂♂), von Iran, gehören. — Ebenfalls hierzu placiert ZIMMERMANN *sacrata* BUYSS. (mit ssp. *terpsichore* BALTHASAR 1953, p. 295, von Palästina, mit etwas stärkerer Pkt), da ihm kein ♂ vorlag, dessen F-Bildung die Spezies eindeutig in eine ganz andere Verwandtschaft (*cerastes* AB. ec.) stellt.

p. 155, 157, Ergänzungen

Chrysis ignita L., wie schon 1951 erwähnt, fehlt die Form A zum Teil in Süd-Europa, bei welchen Populationen dann ♂ und ♀ der Form B entsprechen.

ignita cypriaca ENSL., auch von Kreta (Coll. m.).

p. 160, Ergänzung

Chrysis immaculata BUYSS., Tergite 2 und 3 bei ♂ und ♀ golden.

p. 171, Berichtigung

Chrysis (Chrysidea) pumila KL. — Ich hatte übersehen, dass *pumila* nach 2 Exemplaren von Sizilien und Aegypten beschrieben wurde. Zur Klärung der Nomenklatur ist eine Prüfung der KLUG'schen Type notwendig (falls überhaupt möglich). Auf Sizilien können alle drei Formen der Gruppe vorkommen, in Agypten wenigstens zwei (*persica* RAD. und *pumila disclusa* LINS.).

p. 180, 193, Berichtigung

Stilbum cyanurum FORSTER (nicht FÖRSTER).

p. 221, 225 Ergänzungen im Index

destefanii Mocs. (phryne AB.) Chrysis . . . 88

krüperi Mocs. (millenaris Mocs.) Chrysis . . . 99

p. 52, Berichtigung

Hedychridium parkanense BALTHASAR. Südliche Tschechoslovakei. Nach Mitteilung ZIMMERMANN eigene, auffallende Spezies. Grünkupfern, sehr glänzend, Abd oben grösstenteils schwarz. Pkt des Pron und Mes sehr flach und die Punkte sehr ungleich verteilt, zum Teil zerstreut.

Liste der Chrysididen von Kreta, leg. MAVROMOUSTAKIS 1959
im Raume von Heraklion, vom 11.VI. bis 13.VII.

1. *Omalus auratus* L. 2. *bogdanovi unicolor* TR. 3. *Holopyga punctatissima* DHLB. 4. *chrysonota* F. 5. *jurinei* CHEVR. 6. *Hedrychrum gerstäckeri* CHEVR. 7. *Hedychridium monochroum* BUYSS. 8. *hybridum cretense* ssp. n. 9. *Euchroeus (Pseudostinolia) humboldti* DHLB. 10. *Chrysis (Chrysogona) sulcata* DHLB. 11. *varicornis* SP. 12. *auripicta* MOCS. 13. (*Chrysis*) *millenaris* MOCS. 14. *grohmanni cretensis* ssp. n. 15. *auriceps* MAD. 16. *pseudoscutellaris* n. sp. 17. *insperata* CHEVR. 18. *cingulicornis dalmatina* LINS. 19. *pyrrhina* DHLB. 20. *incisa exadversa* ssp. n. 21. *manicata* DHLB. 22. *marginata* MOCS. 23. *ignita cypriaca* ENSL. 24. *sexdentata* CHR. 25. (*Pentachrysis*) *inaequalis sapphirina* S. 26. (*Chrysidea*) *persica* RAD. 27. (*Cornuchrysis*) *taczanovskyi* RAD.